

Politik: Angst statt Information?

Fachkongress Monitor Versorgungsforschung

Pandemie: Impact auf die Versorgung
Wirkungen und Folgen der Pandemie



Matthias Schrappe

07.12.2023

Prof. Dr. med. Matthias Schrappe
www.matthias.schrappe.com

pdf-Version unter
matthias.schrappe.com

Grundsätzliche Thesen

Psychologische Perspektive

Angst

Regression

Soziologische Perspektive

Vereinsamung

Spaltung

Ökonomische Perspektive

Externalitäten

Opportunitätskosten

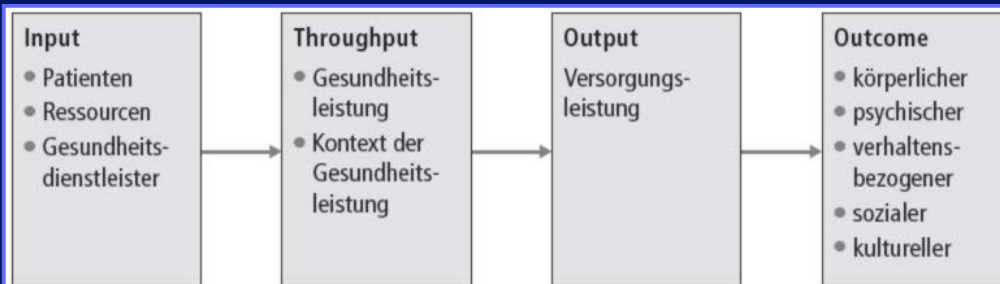
Ethische Perspektive

Politologische Perspektive

Demokratie

Grundrechte

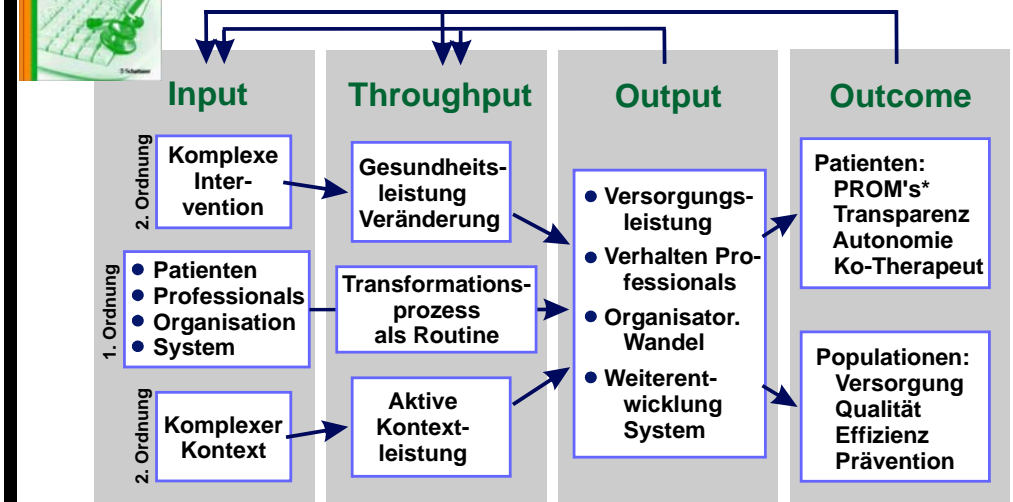
VF: Throughput-Modell



Pfaff, H., Schrappe, M. in:
Pfaff/Neugebauer/Glaeske/Schrappe
Lehrbuch Versorgungsforschung, 2011

Prof. Dr. M. Schrappe

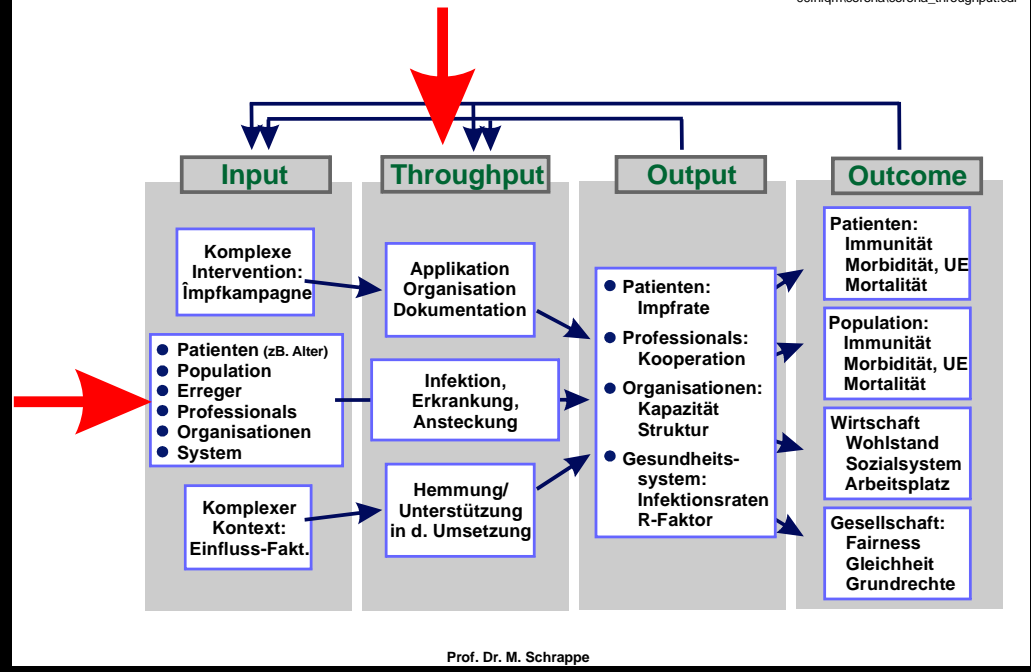
Throughput-Modell: Weiterentwicklung



Schrappe, M. Pfaff, H.: HSR Faces New Challenges.
Das Gesundheitswesen 78, 2016, 689

Prof. Dr. M. Schrappe

*Patient Reported Outcome Measures



Gliederung

- ➔ Corona: Phänomenologie der Angst
- ➔ Angst als Input
- ➔ Angst als Throughput-Faktor
- ➔ Bürgerbeteiligung: Analogieschlüsse der VF
- ➔ Schluss

Beispiellose Angst und Hysterie „Fünf Jahre in Quarantäne?“

„Eine Epidemie, die erst beginnt“

Professor Manfred Steinbach über seuchenpolizeiliche Maßnahmen gegen **STADT IN ANGST**

Computer-Simulationsmodell der Universität Bamberg über die mögliche Ausbreitung von Aids

„Sterben, bevor der Morgen graut“

en wird, dass es zu Beginn... (0) zehn homo-...-idioten in der Folge...

Kinder gehen in die Verbannung

en / Eltern und Ärzte in Angst und Unsicherheit / Arzt wehrt sich gegen Panik-Mache in Illustrie
Ghettoisierung riskieren / Immunologe fordert Langzeitperspektiven

Epidemie der Angst

Sprung nach vorn

Auch wer mit einem „Angst schafft Aussätze“ sollen „seuchenpolizeiliche Instrumente“ eingesetzt werden: Untersuchungszwang, Meldepflicht und mehrjährige Gefängnisstrafen für verbotene Intimkontakte.

„Die Bombe ist gelegt“

unter dem Elektronen-Mikroskop: „Alle sechs Monate verdoppelt sich die...“

Keim der Angst

Infiziert mit Angst

Die Furcht vor dem Coronavirus zwingt Millionen Chinesen in Quarantäne. Auch in Bayern werden Menschen isoliert. Derweil leidet die Wirtschaft unter dem Stillstand

» Die Seite Drei, Wirtschaft, Lokales

Spiegel 31.1.2020

SZ 4.2.2020

Seuchenängste

Von Joachim Müller-Jung

Geht es nach der Weltgesundheitsorganisation, kann sich Deutschland, kann sich die ganze Welt inzwischen bei der chinesischen Regierung bedanken. Ge-

Maßnahmen den Corona-ach der beignostik und che in den klingt nicht n Bundesge- ipahn: Alles Stellen set. i. Das hat et- emotionaler

emie will of- n, weil man : Weltwirt- schlich mag sein. In den end Tests, in tellere Anti- erden, auch schwer Lun- chen, wenn ind die Aus- m Rahmen

Ein kluger Kollege sagte neulich, man

bleibt. Aber wer will sich da sicher sein? Die Lage an der Seuchentfront

Sicherheit geht vor

Von Johannes Pennekamp

Noch schneller als das Corona-virus breitet sich die Angst aus. Wie viele Opfer wird die Lungenkrankheit fordern? Und wie hart wird sie die Weltwirtschaft treffen? Während die erste Frage niemand beantworten kann, mehren sich die Anzeichen, dass die ohnehin angeschlagene Weltkonjunktur einen echten Dämpfer erleiden wird. China tüfelt nicht ohne Grund schon an einem Konjunkturpaket, das vergleichbar mit dem der Finanzkrise sein soll. Die Schockwellen werden auch Deutschland erreichen, immerhin steht China für ein Fünftel der globalen Wirtschaftsleistung. Es ist die Aufgabe von Ökonomen, sich jetzt den Kopf darüber zu zerbrechen, wie schlimm

LEBEN MIT CORONA

Zeit der Angst

VON KURT KISTER

Es ist die Zeit der Einschränkungen, der Sorge, der Unsicherheit. Aber es ist vor allem auch die Zeit der Angst. Die beginnt bei der Befürchtung, ob das Kratzen im Hals das Virus ist, setzt sich fort über das bange Rechnen, ob das Kurzarbeitsgeld wirklich für Miete und Leben reichen wird, und hört nicht auf beim Gedanken daran, dass die alten Eltern allein und dennoch hoch gefährdet sind. „So etwas haben wir noch nie erlebt.“ Diesen Satz hört man oft, aber nicht unbedingt von jenen, die der Hochrisikogruppe angehören. Die nämlich, die heute achtzig, neunzig oder älter sind, haben „es“ schon einmal erlebt, das Leben unter stetiger Angst. Damals, in ihrer Jugend, war es kein Virus. Es war der Krieg, der von 1943 an mit jener zerstörerischen Macht nach

hat. Man hat zu häufig den Eindruck, dass hier der Ministerpräsident Controlletti und dort der Professor Controlletti auch verbieten wollen, weil sie verbieten können und nicht weil sie verbieten müssen. Um die Ausbreitung des Virus in den nächsten drei, vier Wochen zu verringern, sind Beschränkungen zwischenmenschlicher Kontakte weiterhin nötig. Diese Beschränkungen bedeuten einen Verlust an Freiheit. Weil aber die Gesellschaft auf vielen Freiheiten und deren Balance aufbaut, müssen Ausgangsbeschränkungen, Versammlungsverbote, Ladenschließungen die absolute, zeitlich streng begrenzte Ausnahme bleiben. Zum Schutz des Lebens aller ist gegenwärtig die Einschränkung der Freiheit aller noch nötig. Aber bei zu viel „Schutz“ ist die Freiheit selbst gefährdet. Ein kluger Kollege sagte neulich, man

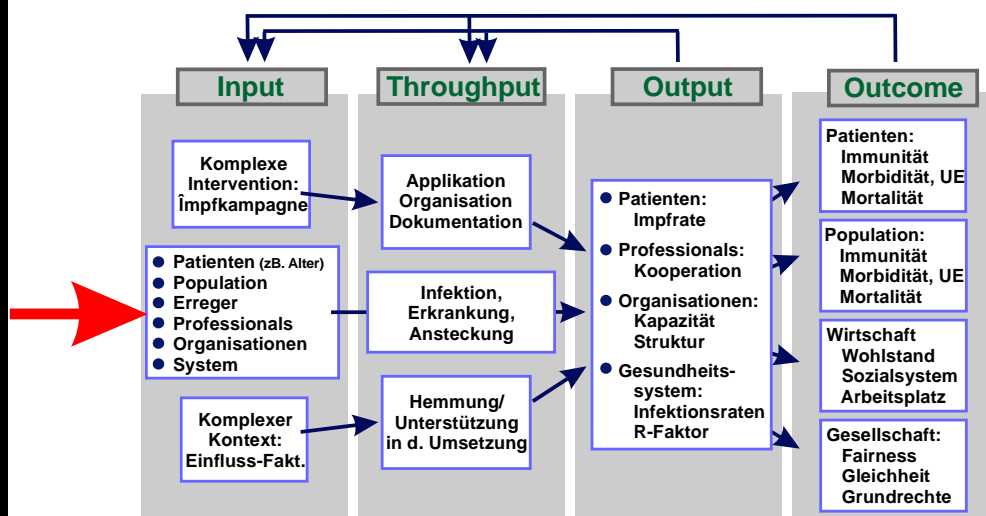
gledrg.cdr

Gliederung

- ➔ Corona: Phänomenologie der Angst
- ➔ Angst als Input
- ➔ Angst als Throughput-Faktor
- ➔ Bürgerbeteiligung: Analogieschlüsse der VF
- ➔ Schluss

Prof. Dr. M. Schrappe

00infqmlcoronalcorona_throughput.cdr



Prof. Dr. M. Schrappe

Strategiepapier des BMI vom 4.4.2020

„Viele Schwerkranke ... sterben qualvoll um Luft ringend zu Hause. Das Ersticken oder nicht genug Luft kriegen ist für jeden Menschen eine Urangst. (...) Die Bilder aus Italien sind verstörend.“

„Kinder werden kaum unter der Epidemie leiden‘: Falsch. Kinder werden sich leicht anstecken (...) Wenn sie dann ihre Eltern anstecken, und einer davon qualvoll zu Hause stirbt und sie das Gefühl haben, Schuld daran zu sein, weil sie z.B. vergessen haben, sich nach dem Spielen die Hände zu waschen, ist es das Schrecklichste, was ein Kind je erleben kann.“

<https://www.abgeordnetenwatch.de/sites/default/files/media/documents/2020-04/bmi-corona-strategiepapier.pdf>



Krisenmanagement

Akutphase

Handlungskoordination

Konzept

Briefing

Plateauphase

Analyse

Reorganisation

Schlussphase

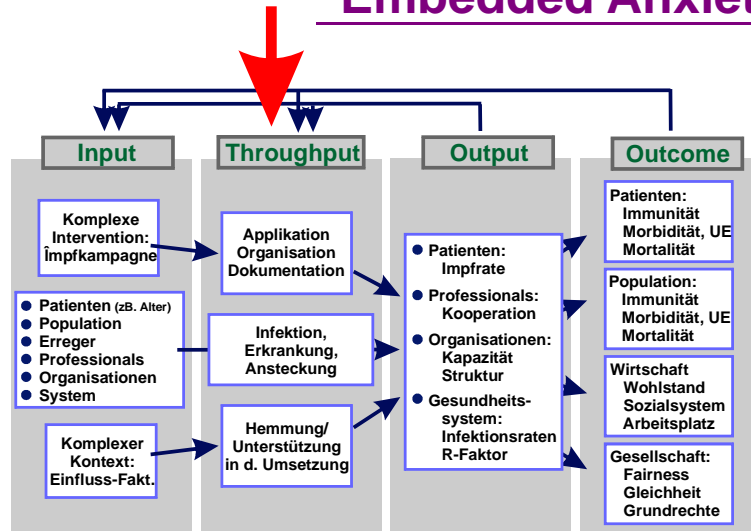
Normalisierung

De-Briefing

Gliederung

- ➔ Corona: Phänomenologie der Angst
- ➔ Angst als Input
- ➔ Angst als Throughput-Faktor
- ➔ Bürgerbeteiligung: Analogieschlüsse der VF
- ➔ Schluss

"Embedded Anxiety"



Prof. Dr. M. Schrappe

Corona: Subsysteme

- 1. Gesundheitswissenschaft**
Grundlagen- vs. anwendungsorientierte Wissenschaft
- 2. Krankheitsverständnis**
Biologischer vs. sozialer Krankheitsbegriff
- 3. Rolle der Patienten**
Paternalismus vs. Autonomie
- 4. Organisationstheorie**
zurück zur hierarchischen Bürokratie
- 5. Politikfeld Gesundheitswesen**
Hierarchie vs. Korporatismus/Governance
- 6. Krise der Demokratie**
Alternativlosigkeit der übergroßen Mitte vs. Pluralismus
- 7. Gesellschaftliche Koordination**
Technozentrismus vs. Markt vs. soziales System
- 8. Internationale Koordination**
Globalismus vs. nationale Steuerung
- 9. Medien**
Aufmerksamkeitökonomie vs. Pluralismus

Prof. Dr. med. Matthias Schrappe

„Angst essen Politik auf“

„Warum die Rücksichtnahme auf die Emotionen des Wahlvolks so fatal ist“

„Über Angst kann man nicht abstimmen. Angst ist nicht verhandlungsfähig, Angst untergräbt jedes Vertrauen in den, der sie nicht teilt, und ermächtigt jeden, der sich auf sie beruft, zu diktatorischen Maßnahmen.“

Jens Jessen, Die Zeit 19.8.2019

Angst und Angstübertönung

„Fürchten Sie sich nicht?“

„Denn Ängste, die man weder sich selbst noch anderen gegenüber eingestehen darf, sind der Stoff, den Demagogen brauchen, um Gesellschaften zu brutalisieren. Faschismus ist immer auch Angstübertönungsgetöse.“

Thea Dorn, Die Zeit 4.8.2022

Angst: Moralische Umdeutung

„Fürchten Sie sich nicht?“

„Der Satz „Ich habe Angst“ galt nicht länger als Ausdruck verachtenswerter Schwäche, sondern als Zeichen erhöhter Sensibilität, geschärften Gefahren-, Risiko- und Verantwortungsbewusstseins.

(...)

Vermeintlich furchtlose Deutsche haben in der Vergangenheit Fürchterliches angerichtet. Es ist ein Irrtum, zu glauben, Furchtsamkeit garantiere das Gegenteil.“

Thea Dorn, Die Zeit 4.8.2022

Angst und Identitätspolitik

Die vier Grundeigenschaften

Angst
Konformismus
(Hyper)Moralisierung
Szientismus

Schrappe, M.: Die schwere Decke, Cicero Online 10.8.2022

Enzyklopädie
Philosophie
und
Wissenschafts-
theorie

Herausgegeben von
Jürgen Mittelstraß

4

Sonderausgabe

J.B. METZLER

Szientismus (Definition 3)

„ ... im weiteren Rahmen einer Wissenschaftskritik kritische Bezeichnung für ein reduktionistisches (s. Reduktionismus) Programm, in dem eine **universelle Erklärungskompetenz der Wissenschaften** vertreten wird (s. Verwissenschaftlichung) und die **Ideale und Begründungsverfahren (s. Begründung) der exakten Wissenschaften**, speziell der (empirischen) Naturwissenschaften, **auf die Theoriebildung in den Geistes- und Sozialwissenschaften übertragen werden sollen.**“

Evidence based policy: proceed with care

Nick Black

What is the implied model of policymaking?

In essence, protagonists assume that the relation between research evidence and policy is linear³; a problem is defined and research provides policy options. Research is used to fill an identified gap in knowledge. This is consistent with both a positivist model of science and professional dominance, in which the views and priorities of healthcare professionals (and doctors in particular) dominate healthcare policies. It assumes research evidence can

BLACK, N.: Evidence Based Policy. Proceed with Care. Brit. Med. J. 323, 2001, 275-9

Empfänglich für Angst

Vier Faktoren

Vereinsamung
Abnahme des Sozialkapitals
social credit systems
Unauflösbare Widersprüche

Double Think und Hypnose

Aus: Orwell, 1984

„Krieg ist Frieden;
Freiheit ist Sklaverei;
Unwissenheit ist Stärke“

Hypnotische Regression

„Dein Arm ist so schwer, dass Du ihn nicht mehr anheben kannst /
Du befolgst alles, was ich Dir auftrage: also heb den Arm “

Gliederung

- ➔ Corona: Phänomenologie der Angst
- ➔ Angst als Input
- ➔ Angst als Throughput-Faktor
- ➔ Bürgerbeteiligung: Analogieschlüsse der VF
- ➔ Schluss

„Zeitenwende-Themen“

im Gesundheitswesen

Evidenz-Basierung

Patienten-Orientierung

Politik: Governance-Modelle

Bedarf: Position des SVR 2001

- ➔ Subjektiver Bedarf
- ➔ Objektive Feststellung einer Erkrankung
- ➔ Objektiver Behandlungsbedarf (Vorhandensein von geeigneten Behandlungsverfahren und Einrichtungen)
- ➔ **Kultureller Kontext, gesellschaftlicher Wandel, gesellschaftliche Akzeptanz**

SVR GA 2000/2001, Bd. III1, Nr. 20-23

Prof. Dr. M. Schrappe

Angemessenheit - Definition

"Der Rat ... definiert Angemessenheit als Attribut wirksamer Maßnahmen, in dem deren **Effizienz** und deren **Übereinstimmung mit Grundsätzen, Werten und Präferenzen** auf der Ebene von Personen, Gemeinschaften und Gesellschaft zusammenfassend zum Ausdruck kommt."

SVR Gutachten 2007 "Kooperation und Verantwortung" Bd. II, Nr. 579

Prof. Dr. M. Schrappe

„Risikomündigkeit“



Abb. 4: Ziele von Risikokommunikation

Aus: Leitfaden Risiko-
kommunikation, BMI 2014



Gliederung

- ➔ Corona: Phänomenologie der Angst
- ➔ Angst als Input
- ➔ Angst als Throughput-Faktor
- ➔ Bürgerbeteiligung: Analogieschlüsse der VF
- ➔ **Schluss**

Prof. Dr. M. Schrappe

Krise der Demokratie

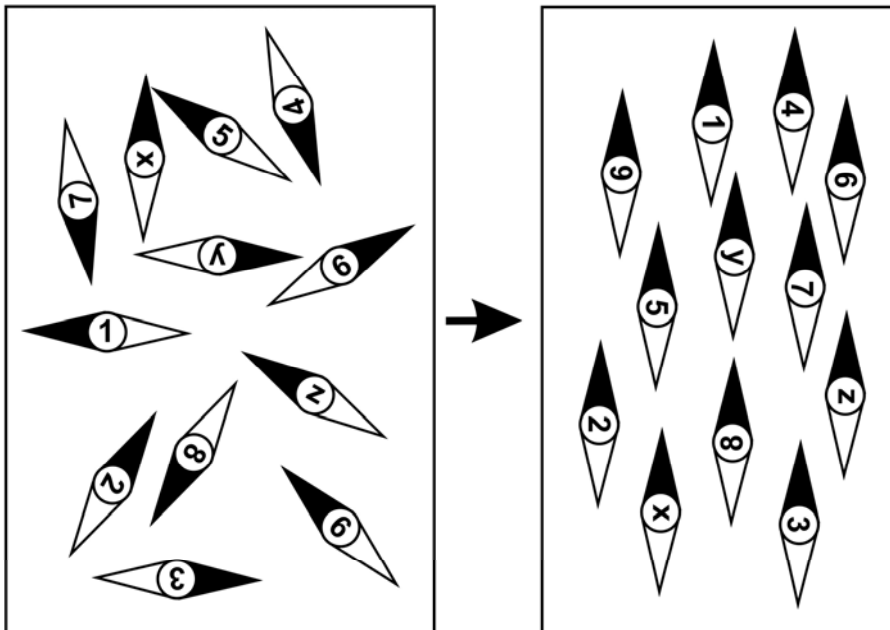
- **Krise der politischen Entscheidungsfähigkeit**
 - Komplexität, Internationalität, vorherrschende Ökonomie
- **Verlagerung der Entscheidungsebene**
 - Expertengremien, Befragungen, Verbände, (Schieds-)Gerichte
- **Legitimationskrise**
 - Handlungsfähigkeit, Regelungshohheit, Relevanz
- **Demokratisches Paradoxon**
 - Zustimmung vs. Vertrauen auf Kompetenz
 - Politischer Liberalismus vs. Demokratie
- **Postdemokratisches Paradoxon**
 - Einforderung von Demokratie bei "inszenierter Identität"

Prof. Dr. M. Schrappe

Corona: Politische Theorie

1. Gesundheitswissenschaft
2. Krankheitsverständnis
3. Rolle der Patienten
4. Organisationstheorie
5. Politikfeld Gesundheitswesen
6. Krise der Demokratie
7. Gesellschaftliche Koordination
8. Internationale Koordination
9. Medien

Prof. Dr. med. Matthias Schrappe



1. Offener Brief 2. Offener Brief Unterzeichnen Kontakt & Rückmeldungen Impressum

Zur Rolle der Wissenschaft

Pandemieaufarbeitung: Womit beginnen?

Zentrale Brüche in der
Gesundheitsversorgung

[DOKUMENT ALS PDF ZUM DOWNLOAD](#)

Die Forderung nach einer Aufarbeitung der Corona-Pandemie und die Einrichtung einer Enquete-Kommission ist aktueller denn je. Um den Einstieg in diesen Aufarbeitungsprozess zu erleichtern, wird in diesem 2. Offenen Brief eine Priorisierung und Strukturierung der in Frage stehenden Themen vorgenommen. Im Vordergrund stehen (1) die Infragestellung des Grundgedankens der Evidenz, (2) die Schwächung des Prinzips der Patientenorientierung und (3) die neuerdings bevorzugte Top-Down-Steuerung ohne Einbeziehung der Partner im Gesundheitswesen.

Thesepapiere

Thesepapier 1: Datenbasis verbessern, Prävention gezielt weiterentwickeln, Bürgerrechte wahren, 5.4.2020

Thesepapier 2: Datenbasis verbessern, Prävention gezielt weiterentwickeln, Bürgerrechte wahren, 3.5.2020

Thesepapier 3: Stabile Kontrolle des Infektionsgeschehens, Prävention: Risikosituationen verbessern, Bürgerrechte: Rückkehr zur Normalität, 28.6.2020

Thesepapier 4: Die Pandemie durch SARS-CoV-2/Covid-19 - der Übergang zur chronischen Phase. Verbesserung der Outcomes in Sicht; Stabile Kontrolle: Würde und Humanität wahren; Diskursverengung vermeiden: Corona nicht politisieren, 30.8.2020

Ad hoc Stellungnahme: Ad hoc-Stellungnahme der Autorengruppe zur Beschlussfassung der Konferenz der Bundeskanzlerin und der Ministerpräsident/innen der Länder am 14.10.2020: Die Pandemie durch SARS-CoV-2/Covid-19 - Gleichgewicht und Augenmaß behalten, 18.10.2020

Thesepapier 5: Spezifische Prävention als Grundlage der „Stabilen Kontrolle“ der SARS-CoV-2-Epidemie (Thesepapier 5.0). Köln, Berlin, Bremen, Hamburg, 25.10.2020

Thesepapier 6.1: Epidemiologie. Die Pandemie durch SARS-CoV-2/CoViD-19, Zur Notwendigkeit eines Strategiewechsels, 22.11.2020

Thesepapier 7: Sorgfältige Integration der Impfung in eine umfassende Präventionsstrategie, Impfkampagne resilient gestalten und wissenschaftlich begleiten, Aufklärung und Selbstbestimmung beachten, 10.01.2021

Autorengruppe

Prof. Dr. med. Matthias

Schrappe

Hedwig **François-Kettner**

Dr. med. Matthias **Gruhl** (seit Tp3)

Prof. Dr. jur. Dieter **Hart**

Franz **Knieps**

Dr. med. Andrea **Knipp-Selke** (neu)

Prof. Dr. rer. pol. Philip

Manow (seit Tp4)

Prof. Dr. phil. Holger **Pfaff**

Prof. Dr. med. Klaus **Püschel**

Prof. Dr. med. Hendrik

Streeck (neu)

Prof. Dr. rer.nat. Gerd

Glaeske

Assoziation

<https://covid-strategie.de>

<https://corona-netzwerk.info>

Schluß

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

Prof. Dr. M. Schrappe